

# Managementsysteme für die Veranstaltungsbranche

—

## ISO 20121 vs. EMAS

# Ursprung und Bekanntheitsgrad



- ▶ **EMAS:** Eco-Management and Audit Scheme
  - ▶ Herausgeber: EU-Kommission
    - ▶ EMAS-Verordnung (EU)
    - ▶ DE Umweltauditgesetz
  - ▶ Bekanntheitsgrad: **EU-weit**
  - ▶ **Branchenspezifik: KEINE, generischer Charakter**
- ▶ **ISO 20121:** „Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement – Anforderungen mit Anleitung zur Anwendung“
  - ▶ Herausgeber: the **I**nternational **O**rganization for **S**tandardization, ISO
  - ▶ Bekanntheitsgrad: **weltweit** gültiger Standard
  - ▶ **Branchenspezifik: speziell für die Veranstaltungsbranche**

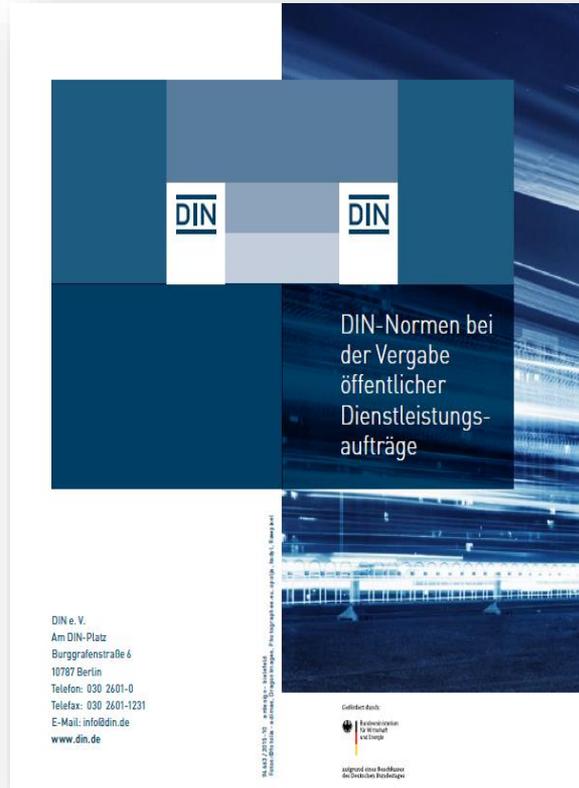


# Zweck und Anwendungsbereich



- ▶ EMAS ist ein Managementsystem zur Verbesserung der **Umweltleistung** entlang der Wertschöpfungskette,
  - ▶ Bei den eigenen Produkten/ Dienstleistungen
  - ▶ im eigenen Betrieb und bei den Lieferanten
- ▶ ISO 20121: legt die Anforderungen an ein nachhaltiges Veranstaltungsmanagementsystem fest, um die **Nachhaltigkeit** von Veranstaltungen entlang der Wertschöpfungskette zu verbessern in Bezug auf:
  - ▶ Umweltleistung (im eigenen Betrieb und bei den Lieferanten)
  - ▶ Soziale Leistung (intern und bei den Lieferanten)
  - ▶ Wirtschaftsleistung als Grundlage der nachhaltigen Entwicklung

# DIN Leitfaden (Auszug) für öffentliche Ausschreibungen



schale Bezugnahmen auf Konzepte wie „Nachhaltigkeit des Einkaufs“ oder „gesellschaftlich verantwortliches Verhalten“ enthalten.

## BEISPIEL

Nach DIN ISO 20121:2013-04 (Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement) muss die Veranstalterorganisation ein Verfahren „zur Identifikation ihrer Handlungsfelder einer nachhaltigen Entwicklung und zur Bewertung von deren Bedeutung in Verbindung mit ihren veranstaltungsbezogenen Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen innerhalb des festgelegten Anwendungsbereichs des Managementsystems einführen, verwirklichen und aufrechterhalten.“ Zur Konkretisierung der dabei zu berücksichtigenden Einzelaspekte verweist die Norm dabei u. a. auf die Blankettbegriffe „soziale Gerechtigkeit“ und „kulturelle Handlungsfelder“. Ob eine Bezugnahme auf DIN ISO 20121 dem vergaberechtlichen Bestimmtheitsgebot genügt, ist zweifelhaft.



- ▶ Beide Standards sind etabliert und können zur Nachweisführung der nachhaltigkeitsbezogenen Leistungen in der Veranstaltungsbranche bspw. als Kriterium in Ausschreibungen angewendet werden
- ▶ Deutliche Unterschiede gibt es jedoch im Umfang der geprüften Leistungen und vor allem in der Anwendbarkeit beider Normen für verschiedene Akteure auf dem Markt

- ▶ EMAS hat über die Jahre in Deutschland einen hohen Stellenwert erlangt
  - ▶ **Gut geeignet** ist dieses Managementsystem bspw. für **einzelne, sich jährlich wiederholende Veranstaltungen**, wie der Deutsche evangelische Kirchentag und Sportevents, oder für die Veranstaltungsorte selbst, und Hotels, wenn diese sich **NUR** auf Belange des **Umweltschutzes** konzentrieren
  - ▶ **Es ist jedoch nur bedingt** geeignet für **Veranstaltungsagenturen mit vielen unterschiedlichen Projekten im Jahr**, da die große Zahl an Vor-Ort-Stichproben in solchen Fällen großen Aufwand und hohe Kosten bedeuten





- ▶ DIE ISO 20121 ist noch wenig bekannt
  - ▶ Sie wird jedoch zunehmend bei großen Veranstaltungen als Zertifizierungsstandard angewendet, wie bspw. bei G7 2019, den Olympischen Spielen in 2012, 2016, 2022; der UEFA EM 2016, Formel E 2019 etc.
- ▶ Der Standard umfasst **alle 3 Säulen der Nachhaltigkeit**
  - ▶ von wirtschaftlicher Planung über den Umweltschutz bis hin zu sozialen Belangen, die in der Branche immer noch teilweise kritisch sind (Mindestlohn, Arbeitsschutz, Gesundheitsmanagement auch bei Lieferanten)
  - ▶ Die umweltbezogenen Handlungsfelder decken sich mit denen von EMAS
- ▶ Er ist für **ALLE Arten und Größen der Veranstalter** geeignet und berücksichtigt die Spezifika der Branche (Vielfalt der Herausforderungen und Kreativität)

